

Referentinnen und Referenten

Dipl. Päd. Marion Ackermann

Psychoanalytikerin für Kinder und Jugendliche (Akademie, VAKJP), Supervisorin (DGSv), Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands sowie des Aus- und Weiterbildungsausschusses AKJP der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.

Dr. med. Heribert Blass

Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Psychiatrie. Psychoanalytiker in Düsseldorf, Supervisor und Lehranalytiker der DPV und IPA. Langjähriger Leiter des Zentralen Ausbildungsausschusses der DPV. Präsident der EPF

Dipl. Päd. Claudia Burkhardt-Mußmann

Psychoanalytikerin für Kinder und Jugendliche, Supervisorin und Dozentin am Anna-Freud-Institut in Frankfurt. Kinderanalytische Projektleitung des Präventions- und Integrationsprojekts ERSTE SCHRITTE und dem Folgeprojekt JASMIN -zwischen Traum und Trauma

Dr. med. Gabriele Fenzel

Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytikerin (Akademie/ DGPT), Gruppenanalytikerin (D3G), Lehranalytikerin/Supervisorin (Akademie/DGPT/BLÄK), Mitglied des Aus- und Weiterbildungsausschusses ETH der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.; Balintgruppenleiterin

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Andreas Hamburger

Psychoanalytiker (DPG/DGPT), Lehranalytiker/Supervisor (Akademie DGPT/BLÄK), Professor für Klinische Psychologie IPU Berlin, Balintgruppenleiter

Dr. phil. Dipl.-Psych. Judith Lebiger-Vogel

Psychoanalytikerin (DPV/IPA), wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/Main und an der Universität Kassel. Wissenschaftliche Projektleitung im ERSTE SCHRITTE-Projekt

Dr. med. Waltraud Nagell

Fachärztin für Innere Medizin, Psychoanalytikerin (DPG/IPA), Gruppenanalytikerin (D3G), Lehranalytikerin/Supervisorin (DPG/Akademie/DGPT/BLÄK). Leiterin der Weiterbildung Psychoanalytische (Ausbildungs-)Supervision WPAS/WPS

Dipl.-Psych. Stefan Postpischil

Psychoanalytiker (DGPT), Paar- und Familientherapeut, Lehranalytiker/Supervisor (Akademie/DGPT); stellvert. Leiter der Sozialtherapie für Sexualstraftäter der JVA München

Dr. phil. Dipl.-Psych. Jörg Scharff

Psychoanalytiker (DPV/IPA), Lehranalytiker/Supervisor/Dozent (DPV/IPA) am Frankfurter Psychoanalytischen Institut und am Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Frankfurt. Ausbildungstätigkeit bei Pro Familia

Päd. M.A. Lucia Steinmetzer

Psychoanalytikerin für Kinder und Jugendliche (VAKJP), Leiterin der KJP-Ambulanz sowie Mitglied des dortigen Aus- und Weiterbildungsausschusses AKJP der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.

Organisatorische Hinweise

Veranstalter

Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V.
Schwanthalerstraße 106/III
80339 München
Telefon 089 5024276
mueller-jahn@psychoanalyse-muenchen.de
www.psychoanalyse-muenchen.de

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychosomatische Medizin der TUM

Tagungsgebühren

120 Euro / 75 Euro ermäßigt (Studierende, Ausbildungsteilnehmer*innen)

Für Teilnehmer der Supervisionsfortbildung kostenfrei

Einzelkarte/Abendvortrag
25 Euro / 20 Euro

Anmeldung

Anmeldung bis spätestens 17. Oktober 2022
Unter: www.psychoanalyse-muenchen.de
Nur gültig in Verbindung mit Überweisung der Teilnahmegebühr bis 28. Oktober 2022
Gebühr überweisen an
Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN DE52 7002 0500 0007 8105 00
BIC BFSWDE33MUE
Verwendungszweck: Supervision

Veranstaltungsort

Klinikum Rechts der Isar
TU München
Ismaninger Str. 22, Hörsaal B
81675 München

Bilder: Antje Wichtrey
Konzeption und Gestaltung: Atelier Kirar, München

Empfohlene Literatur

SUPERVISION IM DIALOG

Herausgegeben von Prof. Dr. Andreas Hamburger und Prof. Dr. Wolfgang Mertens

Die Reihe Supervision im Dialog widmet sich wichtigen Einsatzbereichen und Handlungsfeldern der Supervision. Dabei diskutieren zwei Autoren bzw. Autorinnen kontroverse Auffassungen über die wichtigsten Themen der Supervision in verschiedenen Disziplinen in einem spannenden Dialog miteinander.

1. Andreas Hamburger / Wolfgang Mertens (Hrsg.) Supervision – Konzepte und Anwendungen

Band 1: Supervision in der Praxis – Ein Überblick

2017. 232 Seiten. Kart. € 29,-
ISBN 978-3-17-029338-0

Band 2: Supervision in der Ausbildung

2017. 208 Seiten. Kart. € 29,-
ISBN 978-3-17-029342-7
Kohlhammer (Verlag)

2. Christiane Bakhit / Hermann Staats Supervision in Gruppen

Gemeinsam lernen und erkennen
2021. 159 Seiten. Kart. € 36,-
ISBN 978-3-17-033484-7
Kohlhammer (Verlag)

3. Andreas Hamburger / Ulrich Vogelheim Supervision in der Jugendhilfe

2020. 252 Seiten. Kart. € 29,-
ISBN 978-3-17-036600-8
Kohlhammer (Verlag)

4. Thomas Kretschmar / Andreas Hamburger Coaching und Supervision

Psychodynamische Beratung von Führungskräften
2019. 241 Seiten. Kart. € 29,-
ISBN 978-3-17-033764-0
Kohlhammer (Verlag)

Vom Hören
und Wahrnehmen



Freitag,
11. November 2022
Samstag,
12. November 2022

Öffentliche Tagung
zur überregionalen
Fortbildung
psychoanalytische
Ausbildungssupervision



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



Akademie
München

Vorprogramm

Freitag, 11.11.2022

16.00 - 17.30

Auftakt: Alte und Neue Teilnehmer*innen der Fortbildung informieren neue Interessen*innen

Moderation: Waltraud Nagell, Gabriele Fenzel, Anne Rauch-Strasburger

Tagungsprogramm

Freitag, 11.11.2022

18.00 Tagungseröffnung
Begrüßung
Waltraud Nagell, Peter Henningsen, Martin Czajka

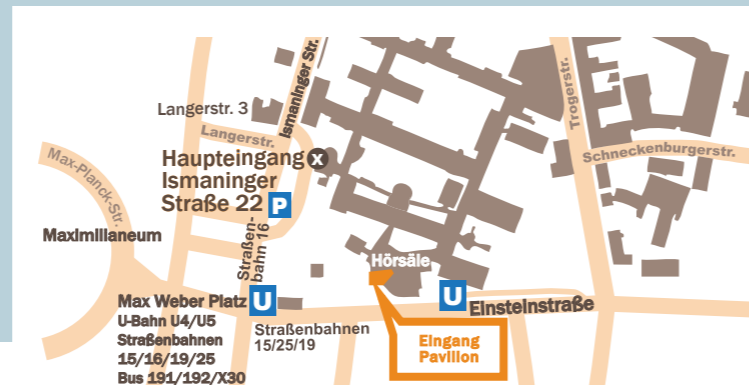
18.30 – 20.00 Heribert Blass
Das erweiterte Feld der Supervision in der Kinder- und Jugendlichenpsychoanalyse
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Andreas Hamburger

Samstag, 12.11.2022

09.00 – 10.30 Jörg Scharff
Zwischenleiblichkeit im Feld psychoanalytischer Supervision mit Erwachsenen
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Waltraud Nagell

Tagungsprogramm

- 10.30 – 11.00 Pause
- 11.00 – 12.30 Stefan Postpischil
Szenisches Verstehen.
Familiendynamische Aspekte in der Supervision
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Marion Ackermann
- 12.30 – 14.00 Lunchpause
- 14.00 – 15.30 Claudia Burkhardt-Mußmann und Judith Lebinger-Vogel
Vom Nicht-Verstehen zum sicheren Rahmen: Supervision im Kontext des Frühpräventionsprojekts „Erste Schritte für migrierte Mütter mit ihren Kleinkindern“
Moderation: Lucia Steinmetzer
- 15.30 – 16.00 Kaffeepause
- 16.00 – 17.00 Klinische Arbeit am Supervisionsprotokoll mit Podiumsdiskussion
Referentin: Waltraud Nagell
Moderation: Gabriele Fenzel
- 17.00 – 17.30 Panel und Verabschiedung



Überregionale Weiterbildung Psychoanalytische Ausbildungssupervision (WPAS) und Psychoanalytische Supervision (WPS)

Die Akademie für Psychoanalyse München e.V. bietet für ausgebildete Psychoanalytiker*innen (ETH und AKJP) und analytisch orientierte tiefenpsychologisch arbeitende Kolleg*innen ein zweigleisiges Ausbildungsangebot: zum einen die Weiterbildung in psychoanalytischer Ausbildungssupervision, die profundes Wissen in Theorie und Praxis zur Tätigkeit als Ausbildungssupervisor*in vermittelt.

Aufbauend darauf werden Weiterbildungsmodul zum/ zur psychoanalytischen Supervisor*in angeboten, die die Inhalte vermitteln, um analytisch orientierte Supervisionen in anderen psychosozialen Institutionen kompetent durchzuführen.

Das Gesamtkonzept der Weiterbildung umspannt einen Bogen zwischen den Wirkfaktoren in der Supervision als „Person“, in der „Rolle“ sowie als Teil der „Organisation“. Ein spezifisches Kennzeichen der Ausbildung ist das selbstorganisierte Arbeiten in einer durchlaufenden „Peer-to-peer-group“, in der Erfahrungen ausgetauscht und neue Wissensinhalte erarbeitet werden. Dieses Modell entspricht den modernen didaktischen Methoden des Lernens; es verwebt persönliche, theoretische und methodische Kompetenzen miteinander, die erforderlich sind, Supervisionen im Kontext von Ausbildungs- und Arbeitsfeld zu gestalten. Eine möglichst gemischte Fachkolleg*innengruppe startet, wenn sich jeweils acht Teilnehmer*innen gefunden haben.

Die Gruppe wird von einem/r Mentor*in (Gruppenanalytiker*in) begleitet, dadurch wird ein „Ankommen“, „Innehalten“ und ein „Abschied“ im Weiterbildungsprozess möglich. Für alle Gruppen werden pro Jahr an der Akademie eine Öffentliche Tagung im Wintersemester, für den WPAS-Weiterbildungsgang ein interner Studientag (für WPS: zwei) angeboten. Ausführliche Informationen unter: www.psychanalyse-muenchen.de/Aus- und Weiterbildung.

Weiterbildungsinhalte

In Diskussionen und Vorträgen werden folgende Themenkomplexe erarbeitet:

Wissen: Geschichte der Supervision - aktuelle Forschungsergebnisse zur Supervision - rechtliche und ethische Aspekte in der Supervision

Rahmen: Institutions- und Organisationsdynamik und deren Auswirkung auf Supervision - Methoden, Stile und Didaktiken von Supervision - Macht und Grenzverletzungen in Institutionen und Organisationen - Theorie und Bilder von Organisationen - Supervisorisches Arbeiten in verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern

Technik: Rahmen und Weichenstellungen: Umgang mit besonderen Patientengruppen - behandlingstechnische Probleme mit schwierigen Behandlungsverläufen und schwierigen Supervisionsverläufen

Sie wird von einer kontinuierlichen Gruppenreflexion mit Lehranalytiker*in (Balintgruppemethode) begleitet.

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre und umfasst insgesamt für WPAS: 104 bzw. für WPS: 166 Doppelstunden

■ 2 Jahrestagungen, jeweils 7 Dst.	14
■ 2 Studientage, jeweils 7 Dst.	14
■ Fortlaufende Literaturdiskussion in der Gruppe	12
■ Dyadische Supervision mit Gruppe u. Lehrsupervisor*in	3
■ Sitzungsanalyse der Hospitation mit Gruppe u. Lehr-SV	4
■ Ausbildungssupervision mit Reflexion d. Gruppe u. Lehr-SV	6
■ Prozessreflexion mit Mentor*in	3
■ Individuelle Lektürezeit, Bericht	48

Zusatzveranstaltungen für WPS:

■ Zusätzlich 2 Studientage, insgesamt	10
■ Teamsupervisionen mit Gruppeninterview und Lehr-SV	52

Die Fortbildung wird von der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V. zertifiziert. Die WPS-Weiterbildung durch die DGsv anerkannt (Modellprojekt). Sie erhalten Fortbildungspunkte von der Psychotherapeutenkammer.